



## Liebe Mitglieder der Kantonalpartei

Gerne begrüssen wir Euch in unserem aktuellen Newsletter.

Nachdem im Vorstand und im Präsidium dieses Frühjahr noch organisatorische Aktivitäten im Vordergrund standen, können wir uns nun vermehrt sachpolitischen Themen zuwenden. Dabei spielen die Fachgruppen eine wichtige Rolle. Zusätzlich zu den bereits aktiven Fachgruppen haben sich nun auch neue formiert und ihre Arbeit aufgenommen. Dies stimmt uns zuversichtlich, es steht aber noch ein langer Weg vor uns. Wichtig ist, dass sich interessierte und fachlich versierte Mitglieder zusammenraufen und sich für spezifische Themen in den Fachgruppen engagieren. Wir weisen deshalb an dieser Stelle auf unseren späteren Aufruf hin, sich für die Mitarbeit in unseren Fachgruppen zu melden.

## Inhalt

Liebe Mitglieder der Kantonalpartei .....	1
Präsidium .....	2
Aufgabenteilung innerhalb des Co-Präsidium .....	2
Glp Schweiz .....	2
Neues Sekretariat .....	2
Revision der Arbeitslosenversicherung: Ja-Parole .....	2
Mitglieder mit Fachwissen .....	2
Medienmitteilungen der glp des Kanton St.Gallen .....	3
Vorstand der Grünliberalen Partei (glp) des Kanton St. Gallen ist gegen ein generelles Burka-Verbot .....	3
Wahlkreis- und Ortsparteien.....	3
WK Wil .....	3
Erfolg auch ohne Partei-Strukturen .....	3
Zwei nicht ökologische Beispiele.....	4
Politische Arbeit kann Spass machen .....	4
Junge grünliberale Partei der Stadt St. Gallen .....	4
Networking-Event U30 kommt nach St. Gallen.....	4
Fachgruppen .....	5
Fachgruppe Verkehr .....	5
S-Bahn St. Gallen 2013 .....	5
Fachgruppe Energie .....	6
glp Kanton St.Gallen tritt Komitee Stopp-Atom St. Gallen/Appenzell bei .....	6
Fachgruppe "Bildung & Gesellschaft" .....	6
Fachgruppe Wirtschaft und Finanzen .....	6
Interessante Themen suchen kluge Köpfe.....	6
Termine .....	7
Aktuelle kantonale Volksinitiativen.....	7

---

## Präsidium

### Aufgabenteilung innerhalb des Co-Präsidium

Innerhalb des Co-Präsidiiums sind die Aufgaben aufgeteilt worden. Dies für allgemeine und administrative Aufgaben, sowie für die Betreuung von Wahlkreisen und Fachgruppen.

#### Alle

- allgemeine administrative Aufgaben
- parteiinterne Mitteilungen
- schriftliche Medienmitteilungen bei Themenverantwortung (Fachgruppenbetreuung)

#### Patricia Künzle:

- Einsitz im Vorstand der glp Schweiz
- Betreuung / Unterstützung der Kantonsrätin
- Betreuung Fachgruppen
  - Gesundheit / Soziales
  - Sicherheit

#### Werner Anderegg:

- Betreuung Wahlkreise
  - Wil
  - Toggenburg
  - See-Gaster
- Betreuung Fachgruppen

- Wirtschaft / Finanzen
- Bildung / Gesellschaft

#### Martin Wicki:

- mündliche Medienkontakte und –mitteilungen
- Newsletter
- Betreuung der Wahlkreise
  - St.Gallen
  - Rorschach
  - Rheintal
  - Werdenberg
  - Sarganserland
- Betreuung Fachgruppen
  - Energie
  - Verkehr
  - Wahlen 11/12
- Verantwortung Homepage

---

## Glp Schweiz

### Neues Sekretariat

Seit Anfang Mai ist Sandra Gurtner-Oesch, Generalsekretärin der glp Schweiz. Sie hat ihr Amt von Jan Flückiger übernommen, der sich beruflich neu ausgerichtet hat.

### Revision der Arbeitslosenversicherung: Ja-Parole

Die Delegiertenversammlung hat am 29. Mai 2010 in Chur mit grossem Mehr die Ja-Parole zur Revision der Arbeitslosenversicherung gefasst. Weiter wurde beschlossen ein mögliches Referendum abzulehnen.

### Mitglieder mit Fachwissen

Die Grünliberale Partei der Schweiz sucht Mitglieder, die über Fachwissen auf einem ganz besonderen Gebiet verfügen. Solches Fachwissen beruht nicht zwingend auf akademischer Ausbildung sondern auch auf langjähriger Praxiserfahrung in einem ganz spezifischen Bereich. Z.B. haben wir in der Arbeitsgruppe "Energie- statt Mehrwertsteuer" mit Gerhard Schafroth einen ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Experten mit langjähriger Berufserfahrung auf diesem Gebiet. In jeder Gruppe sind unerkannte Talente verborgen, und es geht darum, mit dieser Umfrage, unser Wissenspotential besser nutzen zu können. Sollten Sie ebenfalls über solch spezifische Kenntnisse auf irgendeinem Gebiet verfügen, so sind sie aufgerufen, sich beim Co-Präsidium der Kantonalpartei SG per e-Mail zu melden.

---

## Medienmitteilungen der glp des Kanton St.Gallen

### Vorstand der Grünliberalen Partei (glp) des Kanton St. Gallen ist gegen ein generelles Burka-Verbot

(Medienmitteilung vom 5. Mai 2010, Autoren: Alfred Dubach / Martin Wicki)

**Als erster Kanton in der Schweiz ergreift der Kanton Aargau die Initiative für ein schweizweites Verbot der Burka im öffentlichen Raum. Der glp-Vorstand des Kantons St. Gallen spricht sich gegen ein generelles Verbot aus. Damit stellt er sich hinter den Bundesrat, der Ende Februar klarstellte, dass er kein Verbot der Vollverschleierung will.**

Belgien hat letzte Woche ein Gesetz gegen die Vollverschleierung im öffentlichen Raum beschlossen. Anfang Juli diskutiert die französische Nationalversammlung über ein Totalverbot von Kleidung, die das Gesicht von Frauen bis zur Unkenntlichkeit verdeckt. Nun ist die Debatte auch in der hiesigen Politik angekommen.

Die Burka wird bei uns in der Schweiz allgemein als ein Zeichen der Herabsetzung, der Diskriminierung, der Dominanz des Mannes über die Frau und als Identitätsverlust von Frauen gedeutet. Die Burka wird als ein ‚mobiles Gefängnis‘ angesehen. Wer Frauen verhüllt, nimmt ihnen das Gesicht und damit ihre Persönlichkeit. Sie erschwert die Kommunikation und die Integration. Als Grünliberale teilen wir diese Meinung.

Aufgrund sehr weniger Frauen mit Burka drängt sich ein nationales Verbot nicht auf. Wer von uns ist denn schon je im Kanton St. Gallen einer ganzkörperverschleierten Frau begegnet? Ein solches Verbot halten wir für unverhältnismässig.

Wird die Burka verboten, werden diese Frauen zuhause weggeschlossen. Bereits unterdrückte Frauen würden von ihren Männern ihres Selbstbestimmungsrechts beraubt.

Ein paar wenige ganzverschleierte Frauen vermögen unsere schweizerische Identität nicht zu erschüttern.

Die Burka stellt eine Randerscheinung des Islams dar und darf nicht mit dem islamischen Glauben gleichgestellt werden. Mit der derzeit äusserst populistisch geführten Burka-Debatte wird nur die Kluft zwischen Muslimen und Nichtmuslimen vergrössert, indem ungegerechtfertigt die Burka zu einem zentralen Symbol des Islams hochstilisiert wird.

Wichtiger als über ein Burka-Verbot zu diskutieren wäre es, sich mit der Immigration grundsätzlich auseinander zu setzen. Wichtige Massnahmen, welche durchgesetzt werden müssen, sind zum Beispiel: obligatorische Sprachkurse, Integrationsvereinbarungen, Auseinandersetzung mit hiesigen gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen.

Zudem wäre es sinnvoll, eine öffentliche Debatte darüber zu führen, wie weit die persönliche Freiheit in der Öffentlichkeit geht und wie weit die Religionsfreiheit im Interesse der Allgemeinheit und der öffentlichen Ordnung beschränkt werden darf. Es gibt Bereiche, in welchen ein Vermummungsverbot - somit auch ein Verbot für die Burka - angebracht ist. Es bestehen ausreichend gesetzliche Grundlagen, um, an diesen Orten entsprechende Verbote auszusprechen (Strassenverkehr, auf Ämtern, in Banken, bei öffentlichen Anlässen, in Schulen, usw.)

---

## Wahlkreis- und Ortsparteien

### WK Wil

#### Erfolg auch ohne Partei-Strukturen

**In Wil haben die Grünliberalen einen Sitz im Parlament gewonnen und haben einen grossen Bekanntheitsgrad erreicht. Noch immer gibt es aber keine Ortspartei. Wie kam es dazu?**

In der CVP dominierten Kleinstadt fehlte es bei den Grünliberalen an Personen, die offizielle Funktionen wie Präsident, Kassier und Aktuar übernehmen wollten. - Insbesondere war kein Mitglied bereit, den ehrenvollen Titel „Präsident“ zu tragen und die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen

Es gab aber eine Hand voll Wiler, die sich für die Grünliberalen engagieren wollten und unbelastet den Versuch wagten, für das Wiler Stadtparlament zu kandidieren. Die formale Basis dazu lieferte der Wahlkreis. Aus Interesse für neue Erfahrungen organisierte ich eine Wahlliste und das Sammeln der erforderlichen Unterschriften. Zusammen mit den Kollegen brachten wir die notwendigen 15 Unterschriften zusammen, die es für eine eigene glp-Liste brauchte.

Erst vor dem letzten Tag der Einreichfrist gelang es uns, die Liste noch mit einer in Wil bekannten Dame zu krönen, sonst wären wir als reine Männerliste kläglich gescheitert. Mit grossem Einsatz meinerseits beim Verteilen selbstkopierter Unterlagen und viel Glück schaffte es Erika Häusermann, für die Grünliberalen einen Sitz im Parlament zu gewinnen.

Damit hatten wir eine Basis für politische Arbeit und konnten uns konkreten Themen zuwenden. Von dem Moment an begann die politische Arbeit Spass zu machen, weil wir als ganz kleine Gruppe am gleichen Strick in die gleiche Richtung zogen. Vor jeder

Parlamentssitzung treffen wir uns, und diskutieren gemeinsam mögliche Themen, wo wir als Partei zusammen mit Erika aktiv werden und uns profilieren können.

### **Zwei nicht ökologische Beispiele**

Damit soll aufgezeigt werden, wie auch ohne wünschenswerte Ortspartei die Grünliberalen überproportionale Bekanntheit erlangen können.

Mit Schulratsersatzwahl zur glp-Profilierung

Wegen Wohnsitzwechsel wurde im Schulrat ein Sitz der SP frei, und diese hoffte auf eine stille Wahl. Da Wahlen ohne Wahl nicht unserem Demokratieverständnis entsprachen, liess ich mich überreden, als Gegenkandidat anzutreten, obwohl ich die drei entscheidenden Wochen unmittelbar vor der Wahl im Ausland war. Dies verunmöglichte einen eigentlichen Wahlkampf, aber dank meiner Finanzierung und dem grossen Einsatz von Erika beim Verteilen unserer Flyer wurde man überall in Wil auf die glp aufmerksam. Wir freuten uns, dass die SP-Kandidatin und frühere Parlamentarierin nur 7 Stimmen über dem absoluten Mehr lag, und wir mit fast 50% der Stimmen, bei einem eigenen Wählerpotential von ein paar Prozenten, einen grossen Achtungserfolg erzielten.

Mit Einsatz für Fairness zum Abstimmungsgewinn

Der zweite Streich gelang uns anlässlich eines Ratsreferendums gegen eine Steuererhöhung und gegen falsch finanzierte Mittagsstrukturen. Wir wehrten uns insbesondere dagegen, dass Steuerzahler wohlhabenden Ehepaaren ihre Kinderbetreuung subventionieren sollten. Es war für uns nicht nachvollziehbar, weshalb reiche Eltern ihre Kinder für maximal Fr. 10.— pro Kind während fast zweier Stunden inkl. Mittagessen betreuen lassen können. Die Wohlhabenden sollten sich mit höheren Beiträgen an diesen Sozialeinrichtungen beteiligen, da die Steuergelder nur für jene Familien vertretbar sind, die als Alleinerziehende oder Doppelverdiener auf solche Unterstützung angewiesen sind. Trotz einer enormen Werbekampagne unserer Gegner gewannen wir zusammen mit FDP und SVP dank guter Argumente diese Abstimmung deutlich, ohne einen Franken ausgegeben zu haben.

### **Politische Arbeit kann Spass machen**

Diese Beispiele zeigen, dass es auch ohne Partei-Strukturen möglich ist, mit Wahlen oder Sachthemen einer Partei Bekanntheit zu verschaffen. Schon eine handvoll motivierter Leute kann einiges erreichen, vorausgesetzt man findet lokale Themen, für die man sich gemeinsam interessiert und engagiert. Ich möchte mit diesem Beispiel Wil unsere Mitglieder und Sympathisanten aufrufen, in ihren Gemeinden Gleiches zu versuchen. Ich bin überzeugt, dass überall ähnliche Erfolge möglich sind, und dass man damit Spass an Politik bekommen kann.

Werner Anderegg

---

## **Junge grünliberale Partei der Stadt St. Gallen**

### **Networking-Event U30 kommt nach St. Gallen**

Am 23. April 2010 fand der schweizweit erste Networking-Event der Grünliberalen unter 30 Jahren in Baden statt.

Der Workshop, der insgesamt 29 Teilnehmer umfasste, wurde in Form eines Worldcafés durchgeführt. Dabei wurde in Vierer-Gruppen jeweils während 20 Minuten über die Position der Jungen innerhalb der glp diskutiert. Nach Ablauf dieser Zeit wechselten die Gruppen, wodurch spannende und abwechslungsreiche Diskussionen entstanden. Weiter lernten sich die Jungpolitiker kennen und konnten so ihr interkantonales Netzwerk ausbauen.

Am Ende der Diskussionen wurden alle Ideen mittels Brainstorming festgehalten und das weitere Vorgehen besprochen. Schnell kam man zum Schluss, dass eine nationale Vernetzung der Jungen gewünscht wird. Es wurde beschlossen, dass solche Networking-Events drei Mal im Jahr stattfinden sollen. Um dies zu realisieren wurde ein neunköpfiges Kernteam gebildet.

Dank der starken St. Galler Vertretung im Kernteam, freut es uns, dass der nächste Networking-Event Mitte September in St. Gallen stattfinden wird. Die Themen für diesen Event sind noch nicht festgelegt.

Die jungen Grünliberalen der Stadt St. Gallen freuen sich, diesen spannenden Event in St. Gallen durchführen zu dürfen und hoffen auf viele Teilnehmende.

Kontakt: Berat Menlikli, Tel: 078 / 648 80 84, E-Mail: berat.menlikli@grunliberale.ch

## Fachgruppen

### Aufruf zur Mitarbeit in unseren Fachgruppen

Wir benötigen für die Mitarbeit in allen Fachgruppen dringend Mitglieder, welche sich aktiv einbringen wollen. Dies ist eine gute Chance

- Sein Fachwissen in die Diskussionen einzubringen
- Sich mit Anderen zu Themen seines Interesses auszutauschen
- Den Weg der glp Kanton St.Gallen mitprägen zu können
- Bei Sachthemen mitzureden

Wir suchen Mitglieder, welche:

- Fachwissen zu einem bestimmten Thema haben
- einen Bezug zu einem Thema haben
- einfach mitreden wollen
- bereit sind aktiv mitzuarbeiten.

Interessenten melden sich bei:

- FG Energie Heinrich Studer, Azmoos: [hstuder@gmx.net](mailto:hstuder@gmx.net)
- FG Umwelt / Raumplanung; Martin Wicki, Andwil: [martin.wicki@glp-sg.ch](mailto:martin.wicki@glp-sg.ch)
- FG Bildung / Gesellschaft: Daniel Häusermann, St.Gallen: [daniel.haeusermann@unisg.ch](mailto:daniel.haeusermann@unisg.ch)
- FG Gesundheit / Soziales: Alfred Dubach, Engelburg: [alfred.dubach@glp-sg.ch](mailto:alfred.dubach@glp-sg.ch)
- FG Sicherheit: Patricia Künzle, St.Gallen: [andreas.mueller@glp-sg.ch](mailto:andreas.mueller@glp-sg.ch)
- FG Verkehr: Martin Wicki, Andwil: [martin.wicki@glp-sg.ch](mailto:martin.wicki@glp-sg.ch)
- Wirtschaft / Finanzen: Res Schneider, St.Gallen; [res.schneider@gruenliberale-sg.ch](mailto:res.schneider@gruenliberale-sg.ch)

### Fachgruppe Verkehr

Die Fachgruppe Verkehr hat sich ein erstes Mal zusammen gefunden. Die Leitung der Fachgruppe wird interimistisch durch Martin Wicki, Andwil wahrgenommen. Ein zweites Treffen wird noch vor den Sommerferien stattfinden.

Im Wesentlichen hat man sich auf drei Kernthemen für dieses Jahr geeinigt:

- S-Bahn St.Gallen 2013 (Abstimmung voraussichtlich im Herbst 2010)
- S-Bahn, Region St.Gallen; 10`Konzept – weitere Details zu dieser Idee können derzeit nicht angegeben werden – diese folgen später
- Umfahrung Rapperswil-Jona

#### S-Bahn St. Gallen 2013

Seit 2001 existiert auf dem Papier der Name S-Bahn St. Gallen. Das S-Bahn System von St. Gallen ist heute hinlänglich als S-Bahn mit Hinketakt bekannt. Dies soll sich nun zwar mit der geplanten neuen S-Bahn St. Gallen 2013 noch nicht grundlegend ändern, weil dazu die Grundlage für ein konsistentes S-Bahnsystem leider noch immer fehlen wird. Die Basis für ein funktionierendes und attraktives S-Bahnsystem im Kanton St. Gallen sind die zwei grossen Fernverkehrslinien Zürich-St. Gallen sowie Zürich-Sargans, welche zwingend als Vollknoten ins schweizerische Fernverkehrsnetz eingebunden werden müssen, um ein S-Bahnsystem in der Ostschweiz attraktiv zu gestalten. Immerhin wird der S-Bahnverkehr innerhalb des Kantons auf den allermeisten Ästen weitgehend halbstündlich geführt. Im Kerngebiet zwischen Gossau-Rorschach / Herisau-Wittenbach wird während den Hauptverkehrszeiten viertelstündlich gefahren.

Die Fachgruppe Verkehr sagt zur S-Bahn 2013 „Ja, aber“. Die S-Bahn St. Gallen ist sicherlich ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Die Fachgruppe Verkehr fordert jedoch, folgende Themen so schnell wie möglich umzusetzen:

- Halbstündlich schnelle Verbindungen zwischen dem ‚Bermudas-Dreieck‘ (Zürich-St.Gallen-Sargans-Zürich)
- Halbstündlich schnelle Verbindungen zwischen dem Fürstenland und Zürich
- Schnelle Verbindungen in alle Wirtschaftquartiere von Zürich (Oerlikon, Altstetten, Stettbach, Stadelhofen)
- Halbstündlich schnelle Verbindungen zwischen St. Gallen und sämtlichen innerkantonalen Städten Buchs, Rapperswil und Wil

- Halbstundentakt auf allen Linien von und nach St. Gallen
- Sämtliche S-Bahn-Linien sollen Ende ausserhalb St. Gallen haben
- Gute und schlanke Anschlüsse auf das Bahnsystem, vor allem in St. Gallen aber auch entlang sämtlicher Haltestellen der S-Bahn

Die Fachgruppe Verkehr ist überzeugt, dass mit konkreten Forderungen der nötige Druck aufgebaut werden kann, um die systematisch notwendigen Angebotsausbauten zügig umgesetzt werden können. Ein kompatibles ÖV-System ist im Sinne der Bevölkerung wie auch der Wirtschaft.

### Fachgruppe Energie

Die Fachgruppe Energie hat sich neu organisiert. Die Leitung der Fachgruppe liegt bei Heinrich Studer, Azmoos und Thomas Brunner St.Gallen ist als Stellvertreter tätig.

#### glp Kanton St.Gallen tritt Komitee Stopp-Atom St. Gallen/Appenzell bei

Die Grünliberalen des Kantons St.Gallen treten dem Komitee „Stopp-Atom St.Gallen/Appenzell“ bei.

Andreas Müller, Eggersriet, vertritt uns im Komitee.



Ziel des Komitee ist es, den Bau neuer Atomkraftwerke in der Schweiz zu verhindern und dass die alten Kraftwerke schrittweise bis 2050 stillzulegen sind.

Auszug / Zitat aus der Homepage <http://stoppatom-sga.ch/>:

Wir rechnen mit der Referendumsabstimmung über den Bau von neuen Schweizer Atomkraftwerken im Jahre 2012. Wir möchten die zwei Jahre nicht ungenutzt verstreichen lassen.

Mit der Erklärung "Nein zu neuen Atomkraftwerken" möchten wir den Menschen in den Kantonen St. Gallen und beiden Appenzell eine Plattform geben, sich unserer Forderung nach einem Verzicht auf neue Atomkraftwerke und dem Ausstieg aus Stromproduktion durch AKWs anzuschliessen.

Die Stromversorgung der Schweiz soll vorwiegend aus einheimischen, erneuerbaren Energiequellen gedeckt und der Verbrauch durch eine höhere Energieeffizienz gesenkt werden. Die Schweiz besitzt dazu die natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen sowie das technologische Know-how. Dafür möchten wir uns mit Ihnen einsetzen.

Wir hoffen dass sich viele Menschen unserem Aufruf anschliessen

Wir bitten Euch, auf der oben stehenden Homepage - <http://stoppatom-sga.ch/> - die Online-Erklärung zu unterzeichnen, danke.

### Fachgruppe "Bildung & Gesellschaft"

Die Fachgruppe "Bildung & Gesellschaft" war bisher vor allem im Bereich Bildung tätig. Nun suchen wir Verstärkung für die Themenbereiche "Gesellschaft" und "Kultur". Wer Zeit und Lust hat, hier aktiv die Politik der glp Kanton St. Gallen zu gestalten, ist eingeladen, sich zu melden beim Leiter der Fachgruppe, Daniel Häusermann ([daniel.haeusermann@unisg.ch](mailto:daniel.haeusermann@unisg.ch)).

### Fachgruppe Wirtschaft und Finanzen

#### Interessante Themen suchen kluge Köpfe

Die Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Finanzen“ wird sich in den nächsten Monaten mit einigen aktuellen Themen befassen. Wir suchen noch neue aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich für eines (oder mehrere) der Themen interessieren. Der Aufwand je Thema liegt bei maximal 3 Sitzungen und ein wenig Hausarbeit – besonders freuen wir uns über Spezialisten, welche bereit sind, die Koordination eines Themas zu übernehmen.

Hier die Themen

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pauschalsteuern (ist wegen Volksabstimmung gesetzt)</li> <li>• Ladenöffnungszeiten (dito)</li> <li>• Finanzielle Anreize im Bereich bauen / renovieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kanton als Arbeitgeber – darf er hohe Standards bei den Sozialleistungen setzen?</li> <li>• Standortförderung – was soll der Kanton machen?</li> <li>• Ausbildungsdarlehen statt Stipendien</li> <li>• Einheitskrankenkasse im Raum Ostschweiz</li> </ul> |
|--|--|

- Oekoregion St. Gallen – wie kann der Kanton Anreize setzen?  
So, nun heisst es einfach nur noch Compi starten, Thema auswählen und mail an [res.schneider@grunliberale.ch](mailto:res.schneider@grunliberale.ch) senden.  
Im Namen der Arbeitsgruppe Wirtschaft & Finanzen; Res Schneider

## Termine

2010		26.9.	Abstimmungstermin
24.6.	MV Wahlkreis St. Gallen		Eidg., voraussichtlich: Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG
9.7.	Klausurtagung Vorstand glp Kanton St. Gallen		Kant.: II. Nachtrag zum Gesetz über Ruhetag und Ladenschliessung
21.8.	Delegiertenversammlung glp-CH in Zug		Kant., Ev. S-Bahn St. Gallen 2013
9.9.	Vorstandsitzung glp des Kanton St. Gallen	7. ... 17.10.	OLMA, St. Gallen
20 ... 22.9.	Kantonsrat; Session	2.11.	Vorstandsitzung glp des Kanton St. Gallen

## Aktuelle kantonale Volksinitiativen

Quelle: [http://www.abstimmungen.sg.ch/home/referenden\\_und\\_initiativen.html](http://www.abstimmungen.sg.ch/home/referenden_und_initiativen.html) / Stand: 5.6.10

**Initiative "Für eine Energiepolitik mit Weitsicht" (29.07.01)** Aktueller Stand: Der Kantonsrat hat der Initiative zugestimmt. Nächster Schritt: Verabschiedung eines dem Begehren entsprechenden Erlasses.

**Initiative "50% mehr Kinderabzüge"** (Erhöhung der Kinderabzüge bei den Steuern) **(29.08.02)** Aktueller Stand: Der Kantonsrat hat der Initiative zugestimmt und den VII. Nachtrag zum Steuergesetz erlassen. Die Referendumsfrist ist unbenützt verstrichen. Nächster Schritt: Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn.

**Initiative "Freie Schulwahl auf der Oberstufe"** Aktueller Stand: Initiativbegehren wurde am 2. November 2009 eingereicht. Es ist mit 9'049 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Nächster Schritt: Bericht und Antrag der Regierung an Kantonsrat.

**Initiative "Vorfinanzierung von Schieneninfrastrukturprojekten"** Aktueller Stand: Bericht und Antrag der Regierung vom 15. Dezember 2009. Nächster Schritt: Beschluss des Kantonsrates (Zustimmung, Ablehnung oder Verzicht auf Stellungnahme).

**Initiative "'Sicherheit durch Transparenz' - (Nennung der Staatsangehörigkeit von Tätern und Tatverdächtigen)"** Aktueller Stand: Initiativbegehren wurde am 21. Dezember 2009 eingereicht. Es ist mit 4'372 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Nächster Schritt: Bericht und Antrag der Regierung an Kantonsrat.

**Initiative "'Schluss mit den Steuervorteilen für ausländische Millionärinnen und Millionäre' (Abschaffung der Pauschalsteuer)"** Aktueller Stand: Initiativbegehren wurde am 8. Januar 2010 eingereicht. Es ist mit 6'129 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Nächster Schritt: Bericht und Antrag der Regierung an Kantonsrat.

Aktuelle kantonale Referendumsbegehren

Doppelreferendum «**Keine Schnellstrassen durch das Toggenburg**»:

- Referendum gegen den Kantonsratsbeschluss über den Bau der Umfahrungsstrasse Bütschwil

- Referendum gegen den Kantonsratsbeschluss über den Bau der Umfahrungsstrasse Wattwil (2. Etappe)

Ablauf der Referendumsfrist: 25. Januar 2010 Unterschriften sind fristgerecht eingereicht worden, aber verfehlen die erforderlichen je 4000 Unterschriften. Sie sind somit nicht zustande gekommen.

Ersteller Newsletter Präsidium Grünliberale Partei (glp) Kanton St. Gallen, 9000 St. Gallen

Martin Wicki Co-Präsident

Telefon +41 78 748 79 82

email [martin.wicki@glp-sg.ch](mailto:martin.wicki@glp-sg.ch), [www.glp-sg.ch](http://www.glp-sg.ch)

Datum 15. Juni 2010